Bürgerversammlung Jedesheim , 17. Oktober 2013, 19.30 Uhr, Gemeindehalle Jedesheim
- Es gilt das gesprochene Wort –

Liebe Jedesheimerinnen und Jedesheimer, werter Ehrenbürger Valentin Mayer, liebe Aktive aus Kirche, Vereinen, der Dorferneuerung, liebe Stadtratskollegen, Presse und Gäste

Ein herzliches Willkommen auch in diesem Jahr zu unserer BV in Jedesheim. Auch zu meiner heutigen 12. Bürgerversammlung in meiner Amtszeit möchte ich Sie sehr herzlich begrüßen. Heute ist wieder ein Tag, an dem nach meinem Bericht vor allem Sie das Wort haben sollen.

In diesem Sinne komme ich gerne gleich zu den konkreten Dingen, die sich in unserer Stadt in der letzten Zeit getan haben und auch für die Jedesheimer sicher von Interesse sind.

Wie immer zuerst zur **Finanzsituation der Stadt.** Wie sie alle sicher gehört haben verfügen wir mittlerweile über eine sehr gesunde finanzielle Ausstattung. Das Jahr 2013 wird hinsichtlich der Steuereinnahmen sogar als Rekordjahr in die Geschichte der Stadt eingehen. Nach Abzug aller Umlagen steht am Ende des Jahres zusammen mit den bereits vorhandenen Rücklagenmitteln ein sattes Polster von rd. 24 Mio. € im Raum. Diesen steht zum Jahresende ein Schuldenstand einschließlich der Städtischen Werke von 11,5 Mio. € gegenüber. Die Stadt ist damit nicht nur rechnerisch schuldenfrei, sondern hat erhebliche verbleibende Rücklagenmittel verfügbar.

Aber diese Rücklagenmittel dürfen nicht dazu verleiten, überheblich oder gar leichtsinnig zu werden. Bereits in der mittelfristigen Finanzplanung zum Haushalt 2013 sind große und kostenträchtige Projekte vorgesehen. Dazu gehört die Sanierung der Mittelschule genauso wie die Erweiterung des FFW-Gebäude, die Verbesserung der Kollegsaula, evtl. die Sanierung der Jahnhalle, der Gemeindehallen (hier evtl. vor allem der Küche…), der weitere Ausbau der Kinderkrippen und -betreuung, die nötige Sanierung des 100 km-Straßennetzes, Grundstückserwerb, Maßnahmen des Klimaschutzes, oder - die Dorferneuerung hier in Jedesheim.

Daneben stehen zukünftig zusätzliche wichtige Aufgaben vor allem in der Wohnbauentwicklung für bestimmte soziale Gruppen an. Dies reicht vom bezahlbaren Wohnraum für sozial Schwächere bis hin zu Mehrgenerationenprojekten.

Allein diese Aufzählung zeigt, dass in den nächsten Jahren genügend Herausforderungen auf der Agenda stehen, die allein bereits den Rücklagenbestand aufzehren können. Gleichzeitig bietet sich aber die historische Chance unsere Projekte ohne Kredite auf den Weg zu bringen.

Wir müssen also weiter umsichtig haushalten, denn eines dürfte klar sein: weitere einmalige Gewerbesteuerzahlungen in Millionenhöhe sind in den nächsten Jahren nicht mehr zu erwarten.

Um Sie aber alle in die Haushaltsplanung der Stadt einzubeziehen sind wir im vergangenen Jahr mit dem Bürgerhaushalt neue Wege gegangen. Insgesamt wurden 312 Fragebogen auch hier in Jedesheim abgegeben. Als Schwerpunkte Ihrer Wünsche haben sich dabei Schulen und Kinderbetreuung herausgestellt; damit die Bereiche, die ohnehin in den letzten Jahren große Priorität genießen. Auch die Instandhaltung der Straßen wurde als dringlich genannt. Auch dies steht bereits auf unserer Agenda. Insgesamt sind die Bürgerinnen und Bürgern eher bereit auf Leistungen zu verzichten als Steuer- und Gebührenerhöhungen zu verkraften.

Nun zu den **Gebühren,** die Sie weitgehend selbst durch Ihren Verbrauch bestimmen.

Zum 01.01.2014 werden die **Abfallentsorgungsgebühren** neu kalkuliert. Nachdem der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises - wie angekündigt - die Entsorgungsgebühren nochmals reduziert, kann diese Reduzierung in vollem Umfang an die Bürger weiter gegeben werden.

Aber meine Damen und Herren, wir nehmen Ihnen nicht nur Geld ab, sondern wir geben auch wieder etwas zurück. Freiwillig, weil wir es für unsere gesellschaftliche Entwicklung für wichtig halten.

So haben wir die **Familienförderung** für die Schaffung von Wohnraum eingeführt. Das Programm ist dabei umfassend angelegt und greift sowohl beim Neubau als auch beim Kauf sowie der Renovierung eine Hauses oder einer Eigentumswohnung. Voraussetzung ist, dass Wohneigentum in Illertissen erstmals erworben wird und dies selbst genutzt wird. Pro Kind wird ein einmaliger Zuschuss von 3.000 € gewährt, wenn eine bestimmte Einkommensgrenze nicht überschritten wird. Ganz wichtig: Der Antrag muss vor einem Kauf bewilligt werden.

Auch für die **Vereine** wurde die Förderung neu strukturiert. Besonderen Wert legten wir dabei auf Vereine mit eigenen Anlagen. Dafür werden die pauschalen Zuschüsse ab 01.07.2013 spürbar erhöht. Gleichzeitig wurde für alle Vereinsanlagen, die öffentlichen Zwecken dienen, eine 50 %-ige Energiekostenübernahme neu eingeführt. Sie gilt bereits rückwirkend. Damit soll der zunehmenden Belastung der Vereine durch Strom- und Heizungskosten Rechnung getragen werden. Als kleine Gegenfinanzierung wurden die seit 1998 unveränderten Nutzungsentgelte für städtische Anlagen um 20 % erhöht. Lediglich für das Lehrschwimmbecken wird es Sonderregelungen geben, was aber mit der Sanierung des Bades zusammenhängt. Vergessen sollte man nicht, dass wir erst im letzten Jahr die Jugendpauschale je Kind von 13 auf 15 € erhöht haben.

Aber auch in **baulicher Hinsicht** wurde in Jedesheim 2013 einiges **investiert**.
So bekam die **Mittagsbetreuung in der Grundschule Jedesheim** eine neue Ausstattung**.** Sie war bislang im Dachgeschoss des alten Schulgebäudes untergebracht und ist nun in den 2001 errichteten Aula-Zwischenbau im Erdgeschoß umgezogen. Jetzt können die Kinder auch den schönen Garten mit benutzen. Daneben haben mittlerweile auch einige Spielsachen meiner eigenen Kinder ihren dauerhaften Platz dort gefunden. Dazu werden in den kommenden Herbstferien neue Tische und Stühle, Schränke und Stellwände angeliefert und für die Klassenzimmer als Ersatz für den entfallenden Medienraum neue Beamer samt Medienrollwägen eingerichtet.

Für die **Halle Jedesheim** wurden anstelle der in die Jahre gekommenen Möblierung 45 neue Tische und 350 neue gepolsterter Stühle gekauft. Es gab ja immer wieder Beschwerden wegen der unbequemen Stühle. Daneben werden zweigleisig für „speziell umtriebige Feste“ auch weiterhin ein Teil der alten Stühle eingelagert.

Was mit einer anstehenden Küchensanierung hier in der Gemeindehalle nun geschehen wird, hängt vom künftigen Betreiberkonzept für die Hallengastro ab, das ja bereits mit Ihnen im Gespräch ist.

Und das Schlagwort Bewirtung führt mich zur unendlichen Geschichte des **„Bisle“**: Nahmen wir letztes Jahr erfreut die Wiedereröffnung zu Kenntnis, so wissen wir heute wieder keineswegs, wie es dort weiter geht. Zwischenzeitlich haben sich die Jedesheimer immer wieder selber geholfen, sei es durch die Florianstuben im alten Rathaus oder die Eigenbewirtung in Halle und Vereinsheimen. Im Rahmen der Dorferneuerung wird ja nun ganz tatkräftig an diesem Thema gearbeitet, ggf. sogar in Eigenregie der Jedesheimer wieder eine Wirtschaft zu eröffnen. Wir sind gespannt auf die Entwicklung, die wir gerne aktiv begleiten. Alles, was sinnvoll und tragfähig erscheint, machen wir inkl. Küchensanierung gerne mit. Soweit kann ich Ihnen heute schon Mut machen.

Im wirtschaftlichen Bereich hat sich auch in Jedesheim in **Handwerk und Gewerbe** alles stabil und gut entwickelt und hier ist erneut das tatkräftige Engagement unseres **Dorfladens** als „Lebens-Mittelpunkt“ hervor zu heben. Herzlichen Dank an die Mitarbeiter auch heute wieder für die Bewirtung.

Nun, meine Damen und Herren, komme ich zu den **straßentechnischen Maßnahmen** für Jedesheim.

Derzeit erfolgt der Ausbau des südlichen **Krautwegs** zwischen dem Ölmühlweg und der Einmündung des Pirolswegs. Der auch mit den Anliegern viel diskutierte Ausbau erfolgt nun mit einer

Breite der Fahrbahn von 5,25 m und einem auf der Westseite gelegenen Gehweg mit 1,50 m Breite. Diesen Mindeststandard wollte sich die Stadt bewahren. Im Zuge der Maßnahme wird auch die Wasserleitung mit den Hausanschlüssen erneuert sowie für die bisher unbebauten Grundstücke entsprechende Kanalanschlüsse hergestellt. Auch wird eine durchgehende Straßenbeleuchtung gebaut.

Für die **Erneuerung des Regenversickerungsbeckens** führten wir die noch ausstehenden Arbeiten an der Einzäunung und Eingrünung durch. Der Zaun wird schlussendlich noch zu gemacht.

Besonders erleichtert bin ich, dass nun auch die **Hauptwege im Ried** wie versprochen zur Zufriedenheit der Landwirte befestigt wurden.

An **Baugebieten** entwickeln sich ja in Jedesheim zwischenzeitlich auch einige kleinere, wie an der Pater Rupert Mayer Str./Ecke Hinter den Gärten oder dem St. Meinrad Weg/Ecke Hinter den Gärten.

An Kernstadtprojekten sind der Ordnung halber auch hier zu nennen, das neue Baugebiet an der **Dietenheimer Str**., die I**nnenstadtsanierung** mit Westlicher Hauptstraße und Hirschkreuzung**,** das **Areal Mayer& Müller am Marktplatz** und die geplanten Neubauten **der ev. Kircher, der FFW** und des **Illertisser Hofes,** sowie die Gewerbeerweiterungen **Illerplastik, Kuntschik, Maucher und Walser. Schrapp und Salzgeber** kommt noch.

Zurück nach Jedesheim: Zum **Bahnübergang Binsengrabenweg** liegt bekanntlich durch das abgeschlossene Planfeststellungsverfahren für den Ausbau mit einer Schrankenanlage längst Baurecht vor. Bisher hat die Deutsche Bahn AG die Maßnahme trotz mehrerer Nachfragen aber nicht in die Wege geleitet. Wir hoffen, dass sie – aufgeschreckt durch den BBPL Wölpert - nun zeitnah daran geht, ihre Vorhaben auch einzulösen. Die Bahn wurde wegen der geplanten Ausfahrt am Ölmühlweg zu einer Stellungnahme aufgefordert und hier wusste der eine bei der Bahn nicht, was der andere tut, um nur anzudeuten, wie sich die Bahn uns auch hier wieder präsentiert hat.

Das **Gewerbegebiet am Binsengraben** – sprich das **Wölpert Areal** ist nach vielen Diskussionen und verbessernden Umplanungen nun genehmigt. Vielen Dank auch an die konstruktive Beteiligung der Dorferneuerung, die wichtige Anregungen beisteuerte.

Und damit sind wir auch beim Gesamtprojekt der **Dorferneuerung** für Jedesheim angekommen.

Die Voruntersuchung wurde nun in diesem Jahr abgeschlossen. In Vielzahl von Arbeitskreissitzungen mit den aktiven Bürgern von Jedesheim, geführt vom Büro Lars Consult ging es gut voran. Dabei handelt es sich um wirklich konstruktive und ergebnisorientierte Werkstätten, wie ich sie selbst erleben konnte. Die Voruntersuchung liegt derzeit beim Amt für ländliche Entwicklung zur Prüfung der weiteren Förderfähigkeit. Wir hoffen, dass die Anordnung zum nächsten Schritt - nämlich unter anderem der Gründung eines Vorstandes - noch im Dezember erfolgen kann. Dem Büro Lars Consult wurde der Auftrag erteilt parallel zum Prüfungsverfahren die denkmalpflegerische Erhebung bereits durchzuführen. Die Kosten von ca. 11.000,- Euro übernimmt ebenfalls komplett das Amt für Ländliche Entwicklung.

Der Amtsvertreter – netter Weise ebenfalls mit dem Namen „ Bisle“ (allerdings nicht verwandt und nicht verschwägert) - zeigte sich sehr erfreut darüber, dass die Stadt die Arbeitskreissitzungen mit dem Büro Lars Consult weiterlaufen lässt, um einen zeitlicher Stillstand während der Wartezeiten zu vermeiden. Der gesamte Prozess der Dorferneuerung ist bekanntlich recht langwierig, umso mehr Respekt für den Einsatz der BürgerInnen in den Arbeitsgruppen.

Herr Bisle lässt Ihnen über mich heute schon einmal ausrichten, dass die vierte und nächste große Informationsveranstaltung zur Dorferneuerung **für Montag, 18.11.2013, 20.00 Uhr** in der Gemeindehalle Jedesheim festgelegt wurde. Er lädt herzlich ein und hofft wieder auf große Beteiligung.

Besonders darf ich auch Frau Häfele danken, die den aktuellen Stand der Dorferneuerung immer sehr schön im Dorfblättle kommuniziert. Dabei ergreife ich gerne gleich die Gelegenheit allen aktiven Redakteuren – insbesondere den Dichtern - und den Helfern beim **Dorfblättle** herzlich zu danken, eine wirklich segensreiche Einrichtung für die Dorfgemeinschaft.

Die Bildungs- und **sozialen Angebote** sind bei uns insgesamt auch sehr erfreulich angewachsen: Sei es die medizinische Versorgung in Illertalklinik, TCM und Praxen, seien es die beiden stat. Pflegeeinrichtungen für Senioren, sei es das betreute Wohnen, die beiden Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, deren ambulante Beratungsstellen, der allgemeine ambulante Pflegedienst oder der ambulante Hospizdienst.

Besonders für die Seniorenarbeit haben wir eine große Umfrage gestartet, die in einem Seniorenkonzept der Stadt mündet. Die Beteiligung der über 65-Jährigen war sehr erfreulich. Erstes Projekt ist ein Informationsflyer über alle Leistungen und Angebote für die angenehme

Lebens- und die attraktive Freizeitgestaltung. Daneben wurden schon viele kleine Hilfen für Menschen mit Behinderungen in der Stadt umgesetzt.

Gemeinsam mit dem Förderverein kämpfen wir noch um unser **stationäres Hospiz** im Benildhaus beim Kolleg. Das Geld für die Umbauinvestitionen ist zwischenzeitlich in weiten Teilen beieinander, allerdings fehlen immer noch einige Hunderttausend Euro. Heute nochmal herzlichen Dank an alle Sponsoren und im Voraus schon ein Vergelt's Gott an diejenigen, die sich vielleicht heute noch angesprochen fühlen.

Hier in Jedesheim darf für den **Friedhof** noch erwähnt werden, dass zwischenzeitlich das Totenglöckchen an der Kapelle elektrifiziert wurde und mit Fernbedienung geschaltet werden kann.

Besonders wichtig für ein Dorf ist aber die Jugend und damit natürlich **Schule und Kindergarten**, die hier in Jedesheim in bester Qualität geführt werden. Zur Mittagsbetreuung habe ich ja schon eingangs etwas gesagt.

Seit nunmehr drei Jahren existiert nun auch das engagierte **Jugendparlament** der Stadt Illertissen. Neben der Freizeitanlage waren Qualitraining und Bandcontest wichtige Eckpunkte der Aktivitäten. Besonderes Engagement findet man aber in Jedesheim mit den umfangreichen eigenen Aktivitäten der **Katholischen Landjugend**. Sie bieten einen eigenen offenen Treff und darüber hinaus ein regelmäßiges toll organisiertes Programm für Jung und Alt an. Dieses Jahr hat sich für die Schule besonders deren 72-Stunden Aktion gelohnt, denn deren Pausenhof wurde mit vereinten Kräften neu gestrichen, repariert, neu angelegt und gepflanzt.

Was aber alle Menschen, ob Jung oder Alt, verbindet ist die Lebensfreude und damit die Freude an der **Kultur.** Deshalb hat diese bei uns allgemein einen großen Stellenwert. Jedes Jahr sorgen vor allem die Vereine – also **unsere eigenen ehrenamtlichen Kulturträger**, für zahlreiche Konzerte, Ausstellungen, Veranstaltungen und Feste. Ein besonderes Highlight auf kultureller wie auch auf kommunaler Ebene war natürlich das **Iller-Musik-Festival 2013** von Senden, Vöhringen, Bellenberg und Illertissen. In Jedesheim hoben sich wieder das grandiose Theater mit Anni get your gun, das mitreißende Konzert der Merk-Brothers in der Schranne und natürlich das zweitägige Fest der 100 Jahrfeier des Obst- und Gartenbauvereins Jedesheim hervor. Ein toller Festakt mit farbenprächtiger Ausstellung bei herrlichem Herbstwetter.

Um gleich beim Garten zu bleiben, erwähne ich auch gerne das neue **Museum der Gartenkultur** auf der Jungviehweide, an dessen Finanzierung wir uns nicht unerheblich beteiligt haben. Es hat

jetzt schon bald das erste Jahr hinter sich und die zweite wunderschöne Sonderausstellung „Faszination Holz“ wird noch bis Januar 2014 gezeigt. Natürlich ist in diesem Zusammenhang auch die bekannte Illertisser Gartenlust zu nennen.

In Jedesheim hat aber natürlich das eigene Heimatmuseum viel größeren Bezug zu Ihnen und hier ich darf deshalb ebenfalls den herausragenden Einsatz des Teams des Heimatvereins hervor heben.

Sportlich hat Illertissen auch dieses Jahr wieder viel zu bieten – vor allem die Fußballer des FVI sind im Moment wieder ganz Vorne in der Regionalliga Bayern mit dabei. Aber auch alle anderen Sportvereine sind deshalb nicht weniger wichtig wie bisher. Beim SV Jedesheim freut mich besonders, dass das Vorstandsproblem mit einer guten Teamlösung zu Ende ging. Hinsichtlich des Trainingsgeländes für die Fußballer im Winter im Stadion haben wir nun ein Rasenstück im Stadion ausfindig machen können, das im Winter ausschließlich den Ortsteilen gehören soll. Es ist – ehrlich gesagt - nicht immer ganz einfach für uns, allen alle Wünsche nach Trainingsfläche zu erfüllen. Besonderer Dank deshalb für das Verständnis.
Besonders erwähnenswert ist auch wieder die Abteilung Schach, die sich für die ganze Region mit verschiedenen Meisterschaften besonders hervor tut.

Einen Weitblick noch über die Landesgrenzen hinaus geht in unsere **Partnerstädte** **Carnac** und **Elbogen**. Ich möchte bereits heute auf das 40-jährige Jubiläum der Partnerschaft mit Frankreich 2014 hinweisen. Hier werden auch die Jedesheimer Volkstänzer wieder besonders gefragt sein.

All diese vielen Dinge der Lebensqualität, sei es Pflege, sei es Freizeit, sei es Jungend oder Kultur, alle sind mit viel Arbeit für viele **ehrenamtlich engagierte Menschen** verbunden. An dieser Stelle sei deshalb allen gedankt, die sich für unsere Gemeinschaft selbstlos und nachhaltig einsetzen. Hervorheben möchte ich diesem Jahr vor allen die vielen Wahlhelfer, die bei der Bundes- und Landtagswahl im Einsatz waren und 2014 für Kommunal- und Europawahl wieder in Einsatz müssen. Ein wirklicher Dienst an der Demokratie. Und ich denke, wenn die Wahlbeteiligung hoch ist, was wir uns alle wünschen, macht es irgendwie auch Spaß, oder ?

Zum Ehrenamt gehört natürlich auch der ganze Bereich der technischen Hilfskräfte wie der FFW, dem THW, dem DRK, der Wasserwacht und allen anderen Hilfsdiensten. Ich freue mich immer ganz besonders, wenn das Engagement für Projekte aus diesem Bereich von den Betroffenen selbst ausgeht.

Und zum guten Schluss darf ich Ihnen noch etwas sehr erfreuliches mitteilen. Unsere **Bevölkerung** nimmt allem Trend zum Trotz weiter zu. Zum Stichtag 31.08.13 beträgt die Einwohnerzahl im gesamten Stadtgebiet nach den Unterlagen des Einwohnermeldeamts insgesamt 16.836 Personen, 141 Personen (+ 0,84 %) mehr als im Vorjahr. Der Zuwachs ist vermehrt im Bereich der Kernstadt mit 64 festzustellen.
Mit 1.500 Einwohnern hat Jedesheim einen überproportionalen Anstieg um 20 Einwohner (+ 1,35 %) zu verbuchen. Der Ausländeranteil bleibt wie bisher konstant bei rund 9 %. Dieser Zuwachs ist eindeutig dem Zuzug von Familien und Arbeitnehmerhaushalten zu verdanken, denn die momentanen Geburtenzahlen allein schaffen einen solchen Zuwachs nicht mehr.

Dies zeigt aber, dass unsere Stadt und Jedesheim im Umfeld und darüber hinaus als **überdurchschnittlich attraktiv** angesehen wird. Und Jedesheim auf seine ganz eigene Art. Und dies, meine lieben Gäste, ist unser aller Verdienst, wie wir hier sitzen, jeder an seinem Platz. Hierauf dürfen wir auch alle ein bisschen stolz sein.

Ja, meine Damen und Herren, für mich kann ich nun feststellen, dass dies tatsächlich schon meine **12. Rede in einer Bürgerversammlung** hier bei Ihnen in Jedesheim war. Man mag es kaum glauben, dass die Zeit derart vergangen ist, seit ich mit noch vergleichbar kleinen Kindern mit 5 und 8 Jahren hier als Ihre Bürgermeisterin angefangen habe. Jetzt sind sie fast aus dem Haus.

Aber nicht nur wir haben uns in dieser Zeit weiter entwickelt, vor allem hat sich auch unsere Stadt und Ihr Dorf verändert. Weiterhin vertraut und heimatlich, aber doch moderner und attraktiver für alle Generationen; für alle, die hier auf ihre Weise leben und arbeiten.

Natürlich hat die Entwicklung nicht erst mit mir im Jahr 2002 begonnen. Auch meine Vorgänger, insbesondere Altbürgermeister Hermann Kolb, Euer Altbürgermeister Valentin Mayer und Bgm. Brunner haben viele Weichen gestellt. Aber es ist uns in den letzen Jahren gelungen mit Zielstrebigkeit, dem Blick für das Ganze, harter Arbeit und dank auch des Engagements des Stadtrates und Ihnen, der Bürgerinnen und Bürger, auf dieser Basis noch viel mehr daraus zu machen, als seinerzeit bei 20 Mio. Schulden angenommen werden konnte. Und hier in Jedesheim sind besonders Sie selbst für diesen Erfolg mit verantwortlich. Es macht einfach auch Spaß Ihre Tatkraft zu fördern und zu begleiten.

Natürlich verspüre ich auch eine große Dankbarkeit darüber seit knapp 12 Jahren an der Spitze dieser Gesamtentwicklung stehen zu dürfen. Und ich gebe zu, dass ich das, was ich hier nun angefangen habe, auch gerne noch weiter voran oder zu Ende bringen möchte. Schließlich möchte ich die Lebensqualität irgendwann als normaler pensionierter Bürger auch noch ein bisschen genießen können.

Und natürlich freue ich mich, wenn mein individueller Wind, der seit 2002 durch Illertissen und Jedesheim weht ab dem März 2014 auch noch weiter wehen darf.

Vielen Danke für Ihre Aufmerksamkeit.